

Einkommensteuer Grune Reihe

Das deutsche Ertragsteuerrecht
 Value Added Taxation in Europe
 Unternehmenswertermittlung von inländischen börsennotierten Kapitalgesellschaften
 Bibliographie der Wirtschaftswissenschaften
 Destination-Based Cash Flow Tax
 Cross-Border Mergers within the EU
 Rot-grüne Steuerreformen in Deutschland
 Die Abgrenzung der privaten Vermögensverwaltung von der Gewerblichkeit bei Private Equity-Fonds
 Karlsruher juristische Bibliographie
 Deutsche Rechtsbibliographie
 Wer regiert in der Steuerpolitik?
 Die Anschaffung von Firmenfahrzeugen zum Zweck der unternehmerischen und privaten Nutzung sowie zur Überlassung an Mitarbeiter als Firmenwagen
 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft
 Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften
 Verhandlungen des Deutschen Bundestages
 Abgeltungsteuer - Auswirkung auf die Besteuerung von Kapitaleinkünften und Lösungsansätze zur Steueroptimierung
 Deutsches Bücherverzeichnis
 Vom Einzelunternehmen in die GmbH
 Jahresbericht
 Einkommensteuer I
 Jüngste Entwicklungen zur Problematik der Scheinselbständigkeit
 Einkommensteuer
 Bibliographie der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M.
 Baden-Württemberg in Wort und Zahl
 Einkommensteuer II
 Deutsches Bücherverzeichnis
 Besteuerung unternehmerischer Tätigkeit
 Die einkommensteuerliche Behandlung der Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft im Rahmen des § 17 EStG
 Vergleichende Darstellung der Rechnungslegung nach IFRS, US-GAAP und HGB bei einer börsennotierten Aktiengesellschaft
 Fremden-Blatt
 Deutsche Bibliographie
 Bulletin for International Fiscal Documentation
 Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften
 Steuerklientelunsicherheit und Investitionsentscheidungen
 Verzeichnis lieferbarer Bücher
 Jahresregister zur Bibliographie
 Deutsche Nationalbibliografie
 Besteuerung von Finanzinnovationen im Privatvermögen
 Steuerrechtliche Behandlung von Betriebsveräußerungen und -erwerben gegen Einmalbetrag und wiederkehrende Zahlungen
 Risikofaktoren im steuerberatenden Berufsstand

Einkommensteuer Grune Reihe

Downloaded from ntra.itu.edu by guest

KARLEE RICHARDSON

Das deutsche Ertragsteuerrecht Springer-Verlag

Matthias Rimmel untersucht die Besteuerung wichtiger Finanzinnovationen im Privatvermögen und erarbeitet anhand der Beispiele Range Warrants, Index-Zertifikate und des Strippings von Bundesanleihen eine einkommensteuerliche Analyse.

Value Added Taxation in Europe diplom.de

In Zeiten einer Wirtschaftsrezession spielen Verluste immer mehr eine entscheidende Rolle - auch für das Steuerrecht. Der Absatz von Unternehmen bricht ein, woraufhin weniger Umsatz vereinnahmt wird, während die Kosten weiterhin indifferent sind. Infolgedessen werden rote Zahlen geschrieben, Verbindlichkeiten können nicht mehr beglichen werden und es droht nicht nur die Zahlungsunfähigkeit für den Schuldner, sondern auch für den Gläubiger, weil dieser durch den Ausfall der Forderung ebenfalls Umsatzeinbußen zu verzeichnen hat. Womöglich muss sogar ein Insolvenzantrag gestellt werden. Ein Teufelskreis! Ein kleiner Trost für die Steuerpflichtigen ist in solchen Zeiten die steuerliche Nutzung der angefallenen Verluste. Dies ist auch grundsätzlich möglich. Allerdings sieht der Gesetzgeber in bestimmten Fällen eine Einschränkung der steuerlichen Verlustnutzungsöglichkeit vor, weil er entweder gewisse Gestaltungen unterbinden zu ersucht, oder aber weil er den Steuerpflichtigen einen Anreiz zu einem bestimmten Verhalten

verschaffen möchte. Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen internationale Sachverhalte zunehmend an Bedeutung. Große Unternehmen haben Standorte überall auf der Welt verteilt und die Komplexität internationaler Zusammenhänge nimmt folglich von Tag zu Tag zu. Fallen in ausländischen Betriebsstätten oder Tochtergesellschaften sonach Verluste an, kommt wie auch auf nationaler Ebene, der Ruf nach einer steuerlichen Nutzung ebendieser Verluste auf. Für negative ausländische Einkünfte sieht § 2a Abs. 1 EStG jedoch eine Einschränkung in der Verlustverrechnung vor. Dies wurde im Laufe der Zeit auf verfassungs- und europarechtlicher Sicht als bedenklich angesehen. Letzteres hat schließlich zu einer Neuregelung in § 2a EStG geführt, die mit dem Jahressteuergesetz 2009 durchgesetzt wurde. Im Rahmen dieser Untersuchung sollen zunächst die beschriebenen Novellierungen in § 2a EStG aufgezeigt und sodann einige essenzielle Grundbegriffe kurz verdeutlicht werden, deren

Unternehmenswertermittlung von inländischen börsennotierten Kapitalgesellschaften diplom.de

Inhaltsangabe: Zusammenfassung: Die Diplomarbeit befaßt sich mit der steuerrechtlichen Behandlung von Betriebsveräußerungen und -erwerben gegen Einmalbetrag und wiederkehrende Zahlungen. Es werden die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten dargestellt und deren steuerrechtliche Behandlung aufgezeigt. Dabei beschränkt sich die Darstellung auf die Veräußerung und den Erwerb von ganzen Gewerbebetrieben, Teilbetrieben sowie Mitunternehmeranteilen. Die Veräußerung bzw. der Erwerb von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (auch der den Teilbetrieben gleichgesetzten 100 %igen Beteiligung) bleiben außen vor. Für die bilanzsteuerrechtliche Behandlung wird die Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich vorausgesetzt. Die Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG, Einnahme-Überschuß-Rechnung, ist nicht Bestandteil der

Diplomarbeit. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis! AbbildungsverzeichnisVI AbkürzungsverzeichnisVII 1.Abgrenzung des Themas1
 2.Betriebsveräußerung und -erwerb3 2.1Begriff der Veräußerung3 2.2Abgrenzung der betrieblichen Veräußerungsleistungen von den betrieblichen und außerbetrieblichen Versorgungsleistungen4 2.2.1Betriebliche Veräußerungsleistungen4 2.2.2Betriebliche Versorgungsleistungen4
 2.2.3Außerbetriebliche (private) Versorgungsleistungen5 2.3Ganzer Gewerbebetrieb6 2.4Teilbetrieb7 2.5Mitunternehmeranteil9 3.Einmalbetrag und wiederkehrende Zahlungen10 3.1Übersicht zur Einteilung des Einmalbetrags und der wiederkehrenden Zahlungen10 3.2Einmalbetrag10
 3.3Wiederkehrende Zahlungen11 3.3.1Charakterisierung von Kaufpreistraten11 3.3.2Charakterisierung von wiederkehrenden Bezügen bzw. Leistungen12 3.3.2.1Charakterisierung von Renten12 3.3.2.1.1Leibrenten16 3.3.2.1.2Zeitrenten17 3.3.2.1.3Abgrenzung der Zeitrenten von den abgekürzten Leibrenten17 3.3.2.2Charakterisierung von dauernden Lasten17 3.3.2.3Sonstige wiederkehrende Bezüge bzw. Leistungen18
 3.3.2.4Übersicht zur Abgrenzung der Renten von den dauernden Lasten und Einordnung sonstiger wiederkehrender Bezüge bzw. Leistungen18
 3.3.3Abgrenzung der wiederkehrenden Bezüge von den Kaufpreistraten20 4.Steuerrechtliche Behandlung von Betriebsveräußerungen21
 4.1Einmalbetrag22 4.2Kaufpreistraten24 4.2.1Ermittlung des Veräußerungsgewinns24 4.2.2Erfassung der Ratenzahlungen26 4.3Renten27
 4.3.1Sofortversteuerung des Veräußerungsgewinns27 4.3.1.1Ermittlung des Veräußerungsgewinns27 4.3.1.2Erfassung der Rentenzahlungen28
 4.3.2Nachträgliche [...]

Bibliographie der Wirtschaftswissenschaften Springer-Verlag

Die in zwei Bänden erscheinende Darstellung der Einkommensteuer umfasst im vorliegenden Band neben den Steuer- und Buchführungspflichten elementare Fragen der Einkünfteermittlung sowie sämtliche steuer- und handelsrechtlichen Gesetzmäßigkeiten der Gewinnermittlung und Bilanzierung.

Destination-Based Cash Flow Tax diplom.de

Inhaltsangabe: Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Motto Abkürzungsverzeichnis Abbildungsverzeichnis 1.Einleitung 2.Unternehmenswertermittlung heute 2.1Begriff des Unternehmenswertes 2.2Anlässe für Unternehmenswertermittlungen 2.2.1Wirtschaftliche Anlässe
 2.2.1.1Unternehmenswertermittlung bei Akquisitionen 2.2.1.1.1Begriff der Akquisition 2.2.1.1.2Notwendigkeit einer Unternehmenswertermittlung bei Akquisitionen 2.2.1.2Unternehmenswert als Zielgröße der Unternehmensführung 2.2.1.2.1Steigende Ansprüche der Aktionäre 2.2.1.2.2Gefahr der feindlichen Übernahme 2.2.2Rechtliche Anlässe 2.3Anforderungen an die Bewertungsergebnisse 2.3.1Prinzip der Zukunftsorientiertheit
 2.3.2Einflussfaktoren auf den Unternehmenswert 2.4Grundlegende Wertkategorien des Unternehmenswertes 2.4.1Substanzorientierte Bewertung
 2.4.2Erfolgsorientierte Bewertung 2.4.3Kombination von substanz- und erfolgsorientierter Bewertung 2.5Empirische Untersuchungen
 2.5.1Verfahrensweise in den USA 2.5.2Verfahrensweise in Deutschland 3.Unternehmenswertermittlung in Deutschland 3.1Historische Entwicklung
 3.2Ertragswertverfahren 3.2.1Ermittlung der zukünftigen Unternehmenserfolge 3.2.1.1Auffassung der Theorie 3.2.1.2Verfahren der Praxis
 3.2.1.2.1Pauschale Methode 3.2.1.2.2Analytische Methode 3.2.2Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes 3.2.3Berechnung des Unternehmenswertes
 3.3Zwischenbetrachtung 4.Unternehmenswertermittlung in den USA 4.1Die Rechnungslegung in den USA 4.1.1Überblick über die wesentlichen Unterschiede zu den Rechnungslegungsvorschriften in Deutschland 4.1.1.1Berücksichtigung von Risiken 4.1.1.2Behandlung von Firmenwerten
 4.1.1.3Behandlung von Pensionsrückstellungen 4.1.1.4Behandlung von unrealisierten Gewinnen 4.1.1.5Behandlung von Vermögensgegenständen in fremder Währung 4.1.1.6Behandlung von latenten Ertragsteuern 4.1.2Auswirkungen der Unterschiede auf die Gewinnermittlung am Beispiel der Daimler-Benz AG 4.1.3Zwischenbetrachtung 4.2Discounted-Cash-Flow-Verfahren 4.2.1Die grundlegende Konzeption 4.2.1.1Methodik des DCF-Verfahrens 4.2.1.2Cash-Flow als Erfolgsmaßstab 4.2.1.2.1Kritische Betrachtung von Ertragsüberschüssen als wertbestimmende Erfolgsgröße
 4.2.1.2.2Zusammenhang zwischen Unternehmensgewinnen und Unternehmenswert 4.2.2Ermittlung der zukünftigen Erfolgsgrößen 4.2.2.1Definition des Cash-Flows 4.2.2.2Bestimmung der freien Cash-Flows des Planungszeitraumes 4.2.2.2.1Komponenten des freien [...]

Cross-Border Mergers within the EU BoD – Books on Demand

Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Jura - Zivilrecht / Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Kartellrecht, Wirtschaftsrecht, Note: 2,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: In welchen Fällen Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft letztlich zu den gewerblichen Einkünften i.S.d. § 17 EStG zählen wird anhand dieser Arbeit kritisch analysiert und durch die beispielhafte Darstellung der einkommenssteuerlichen Behandlung von solchen Veräußerungen verdeutlicht. Dabei werden die Tatbestandsmerkmale des § 17 EStG im Vordergrund stehen. Ebenso die steuerlichen Folgen, welche durch Beispiele zu verschiedenen Bereichen im Anhang veranschaulicht und zugänglich gemacht werden. In Zeiten der Nullzinspolitik und einer Inflationsrate, die in Deutschland relativ stabil zwischen 1,5 % und 2 % verharrt, werden private Sparer regelrecht gezwungen sich nach alternativen Anlagemöglichkeiten umzuschauen. Wird die Struktur des Geldvermögens der privaten Haushalte in Deutschland herangezogen, ist festzustellen, dass beispielsweise Aktien nach wie vor eine gern gewählte Anlagealternative darstellen. Als Resultat der im EStG neben der Quellentheorie geltenden sog. Reinvermögenszugangstheorie, werden neben regelmäßig fließenden Einkünften auch einmalige Einkünfte der Besteuerung unterworfen. Dementsprechend unterliegen im privaten Bereich sowohl Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG), als auch Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 2 EStG) der Besteuerung nach dem EStG. Um eine eindeutige Zuordnung von Veräußerungsgewinnen der zuvor genannten Art gewährleisten zu können, schreibt das Subsidiaritätsprinzip (§ 20 Abs. 8 EStG) vor, dass ein steuerpflichtiger Vorgang, bei welchem die Einkünfte zwei verschiedenen Einkunftsarten zugeordnet werden könnten, als „betrieblich“ zu behandeln sind.

Rot-grüne Steuerreformen in Deutschland Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG

Bde. 16, 18, 21, and 28 each contain section "Verlagsveränderungen im deutschen Buchhandel."

Die Abgrenzung der privaten Vermögensverwaltung von der Gewerblichkeit bei Private Equity-Fonds GRIN Verlag

Band 2 zur Einkommensteuer befasst sich mit allen Einkunftsarten, der Berechnung des zu versteuernden Einkommens bis hin zu den Tariffragen. Darüber hinaus findet der Leser auch Themen weiterführender Qualifikationen wie die Betriebsbeendigung, Mitunternehmerschaft, Betriebsaufspaltung oder die Haftungsbeschränkung.
 Karlsruher juristische Bibliographie Campus Verlag

Inhaltsangabe:Einleitung: Eine der stärksten Volkswirtschaften der Europäischen Union steht vor großen Herausforderungen. Seit längerem ist bekannt, dass in steuerlicher Hinsicht der Wirtschaftsstandort Deutschland nicht mehr den internationalen Wettbewerbsstandards entspricht. Gründe hierfür liegen in einer, im internationalen Vergleich, zu hohen nominalen bzw. effektiven Steuerbelastung und in einem unübersichtlichen Steuersystem. Nationale als auch internationale Investoren orientieren sich bei ihrer Standort- und Finanzplatzwahl nicht zuletzt an den Gegebenheiten des jeweiligen Besteuerungssystems. Für Deutschland ergeben sich hieraus, trotz ansonsten guter Standortvoraussetzungen, wie etwa Infrastruktur, Qualifikationsniveau der Arbeitnehmer oder Rechtssicherheit, erhebliche Wettbewerbsnachteile. Folge der hohen Steuerbelastung und Vielschichtigkeit des Besteuerungssystems: Unternehmen sorgen durch wirtschaftliche und rechtliche Gestaltung dafür, dass ein erheblicher Teil der in Deutschland erwirtschafteten Gewinne in Ländern mit niedrigeren Steuersätzen versteuert werden. Sie nutzen die gegebenen Standortvorteile, entziehen sich aber durch Gewinnverlagerungen der Besteuerung. Die Herausforderungen der heutigen Zeit bestehen des Weiteren in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Schaffung von Ausbildungsplätzen, dem Abbau der Staatsverschuldung, der Bewältigung des demografischen Wandels und einer vernunftgeprägten Reaktion auf den Veränderungsdruck der Globalisierung. Diese Gegebenheiten begründen unter anderem eine tiefgreifende Veränderung des Besteuerungssystems, zugleich aber auch unseres Gemeinwesens, um die wirtschaftliche Anziehungskraft des Standortes Deutschland zu sichern. Es geht sowohl um die Wiederherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit des Staates für notwendige Zukunftsinvestitionen, als auch um die Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung. Zur nachhaltigen Sicherung der deutschen Steuerbasis muss der Abwanderung von Unternehmen und des damit verbundenen Kapitals ins Ausland langfristig konsequent entgegengewirkt werden. Nicht allein durch die Verlagerung von Unternehmensgewinnen verliert Deutschland seine Steuergrundlagen, sondern auch durch die Übertragung von Kapitalvermögen der privaten Haushalte in Länder mit einer günstigeren Besteuerungsmodalität. Das deutsche Abgabensystem wird von vielen Bundesbürgern, sowie von in- und ausländischen Investoren, als undurchsichtig, [...]

Deutsche Rechtsbibliographie Springer-Verlag

Indexes Deutsche Bibliographie. Wöchentliches Verzeichnis; Österreichische Bibliographie; and Das Schweizer Buch (Serie A).

Wer regiert in der Steuerpolitik? Springer-Verlag

Sonja Rieger untersucht, welchen Einfluss Steuerklientelunsicherheit auf die Qualität individueller Investitionsentscheidungen hat. Sie entwickelt eine modellbasierte Theorie zu ihrer Entstehung und Wirkung, die sie mithilfe eines Experiments empirisch überprüft. Abschließend leitet die Autorin Handlungsempfehlungen zur Reduktion von Steuer(klientel)unsicherheit für Wissenschaft, Praxis und Politik ab.

Die Anschaffung von Firmenfahrzeugen zum Zweck der unternehmerischen und privaten Nutzung sowie zur Überlassung an Mitarbeiter als Firmenwagen diplom.de

Inhaltsangabe:Zusammenfassung: Die Globalisierung und die damit zusammenhängende wachsende Konkurrenzfähigkeit stellt die Unternehmen vor immer größer werdende Probleme. Der internationale Markt ist hart umkämpft und Fusionen in verschiedenen Segmenten der Wirtschaft sind an der Tagesordnung. Die Zukunftsaussichten einiger Unternehmungen sind teilweise kaum noch einzuschätzen, wie es der Neue Markt eindrucksvoll bewiesen hat. Die traditionelle Rechnungslegung auf der Basis von den GoB und dem HGB wird von den großen Unternehmen in Deutschland wie auch international nicht mehr mit dem Ansehen betrachtet wie es einmal war. Dieses ist besonders auf die starken steuerlichen Einflüsse bezüglich der Handelsbilanz und auch auf den hohen Gläubigerschutz zurückzuführen. Diese Faktoren verhindern oft Investitionsvorhaben aufgrund von versagten Krediten oder Aufnahme anderer Investoren. Wer sich als Unternehmen weltweit behaupten will, muss sich zwangsläufig mit der Rechnungslegung nach IFRS oder US-GAAP beschäftigen. Auch mit Schaffung des neuen § 295a HGB, der als Öffnungsklausel die internationale Rechnungslegung unterstützt, werden deutsche börsennotierte Unternehmen vom HGB-Konzernabschluss befreit. Spätestens nach der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards, sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, ihre Konzernabschlüsse ab 2005 nach IFRS vorzulegen. Das primäre Ziel der Verordnung ist es, eine effiziente und kostengünstige Funktionsweise des Kapitalmarktes zu leisten. Ebenfalls steht der Schutz der Anleger und der Erhalt des Vertrauens in die Finanzmärkte im Vordergrund. Auch die US-GAAP haben in Deutschland ein hohes Ansehen. Dieses begründet sich vor allem darin, dass Unternehmen, die an den internationalen Börsen gehandelt werden wollen, z. B. an der NYSE, prinzipiell Abschlüsse nach US-GAAP vorlegen müssen, um so Kapital zu beschaffen. Die Umstellung des Konzernabschlusses nach der IFRS Rechtsgrundlage steht eine große Skepsis entgegen. Diese ist aber weitestgehend nur von Unwissenheit um die Chancen der Unternehmung getragen. Denn auch für nicht börsennotierte Gesellschaften ist eine Umstellung regelmäßig zu bejahen. Nach näherer Betrachtung sollen die Nachteile die Vorteile auf keinen Fall in den Schatten rücken, beide müssen sorgfältig überprüft werden. In dieser Arbeit soll dieses, teilweise schwierige Verfahren angegangen werden, um so [...]

Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft Springer-Verlag

Als Rechtsanwender ist die Auflegung eines Private Equity-Fonds in Deutschland mit dem Risiko der Gewerblichkeit behaftet, was zu einem Standortnachteil im internationalen Vergleich führt. Dieser Nachteil wird durch die aktuell herrschende Rechtsunsicherheit bei der Abgrenzung der privaten Vermögensverwaltung von der Gewerblichkeit verstärkt. Aus diesem Grund ist das Ziel von Felix Ritter die Schaffung einer klaren gesetzlichen Lösung mit einer zwingenden Einordnung als vermögensverwaltend. Durch Rechtsvergleichung anderer Private Equity-Gesetze, vornehmlich aus Spanien und Frankreich, stellt der Autor Eckpfeiler eines deutschen Private Equity-Gesetzes auf. Des Weiteren weist er nach, inwieweit § 4 Nr. 8 h UStG als deutsche Umsetzungsvorschrift europarechtswidrig und daher anpassungspflichtig ist. Der Autor: Dr. Felix Ritter, LL.M., hat an der Humboldt-Universität zu Berlin studiert und promoviert, seinen Master of Laws in Madrid absolviert und ist aktuell Rechtsreferendar am Kammergericht Berlin.

Bibliographie der Staats-und Wirtschaftswissenschaften Springer-Verlag

As a result of the Regulation on the European Company and the Tenth Council Directive, all Member States are obliged to finally implement the merger arrangements of the 1990 Fiscal Merger Directive, forcefully raising the question of the tax consequences of cross-border mergers. This book is the first to focus in such an extended way on the meaning of the 1990 Directive's tax provisions in this context. With unique and valuable insights drawn from legislative history documents never examined before, its detailed commentary leads to sound and practical recommendations on cross-

border mergers within the EU from a tax law perspective. This book also examines to what extent taxation as a result of mergers is in line with the freedom of establishment and the free movement of capital. Clearly analysing the dangers of advance taxation, double taxation, double non taxation, and additional tax claims as a result of a merger, the book deals with such core elements as the following: the aims of cross-border merger relief schemes; the aims of cross-border merger relief schemes; transfer of losses; exit taxation; taxation of dividend withholding tax; employee participation rights; tax standing of creditors of a transferring company; and taxation of foreign shareholders. With its new insights on tax aspects of mergers within the European Union, this book will be of special value to merging companies and their shareholders, to tax administrations and courts, and to legislators who must properly implement the Merger Directive.

Verhandlungen des Deutschen Bundestages diplom.de

Inhaltsangabe:Einleitung: Das Automobil: der Deutschen liebstes Kind! Wenn man sich auf den Straßen Deutschlands bewegt, dann wird man schnell davon überzeugt, in dieser Aussage könnte ein hoher Wahrheitsgehalt stecken. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat aus diesem Umstand bestimmte steuerliche Konsequenzen für die Nutzer von Kraftfahrzeugen gezogen, schließlich bündelt es die finanziellen Belange der Regierung im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik. Im Rahmen der Steuerpolitik sichert die Bundesregierung die finanzielle Leistungsfähigkeit des Staates. Bei dem Thema der Besteuerung beruflich-privater Mischnutzung eines Pkw und der Kfz-Überlassung an Mitarbeiter im Rahmen der Gehaltsumwandlung wird diese Aufgabe sehr ernst genommen, was sich wiederum in fortlaufenden Diskussionen, Rechtsbehelfs- und Gerichtsverfahren, sowie Erlassen und sogar EuGH-Urteilen widerspiegelt. Die vorliegende Diplomarbeit hat das Ziel sich mit der Frage zu beschäftigen, in welcher Weise die gemischte Nutzung eines Firmen-Pkw sowie die Überlassung an Mitarbeiter mit aktuellen und geltenden Grundsätzen der steuerlichen Theorie und den Erfordernissen der Praxis zu behandeln ist. Neben Kosten- und Liquiditätsuntersuchungen, soll eine geschlossene Gesamtdarstellung über die Anschaffung, Nutzung und das Ausscheiden eines gemischt genutzten Fahrzeugs im Rahmen der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer aufgezeigt werden. Da es in der Praxis oft zu einer Entscheidung in Bezug auf das Führen eines Fahrtenbuches oder die Anwendung der steuerlichen sog. 1%-Regelung kommen muss, soll eine betriebswirtschaftliche Analyse hier Hilfestellung bei der Methodenwahl bieten. Die Arbeit gliedert sich hauptsächlich in vier Teile. Nach dem Einleitungsteil wird im folgenden Teil Zwei die unternehmerische und private Nutzung eines Firmenfahrzeugs einkommenssteuerlich in einer geschlossenen Gesamtdarstellung mit der steuerlichen Methodenwahl dargestellt. Es folgt eine umsatzsteuerliche Beurteilung. Mit einer rechnerischen Vergleichsanalyse, hinsichtlich der Methodenwahl, endet der zweite Teil. Teil Drei konzentriert sich hauptsächlich auf die sowohl geschäftliche als auch private Mitarbeiternutzung eines Dienstwagens. Dabei soll der Blick auf die lohnsteuerliche und umsatzsteuerliche Beurteilung gerichtet werden. In Teil Vier endet die Arbeit mit einer Schlussbemerkung und es soll ein praktisches sachgerechtes Fazit formuliert [...]

Abgeltungsteuer - Auswirkung auf die Besteuerung von Kapitaleinkünften und Lösungsansätze zur Steueroptimierung Springer-Verlag

Inhaltsangabe: Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: INHALTSVERZEICHNIS ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS SYMBOLVERZEICHNIS ABBILDUNGSVERZEICHNIS BEISPIELVERZEICHNIS Einführung I.Problemstellung II.Zielsetzung und Gang der Untersuchung Erster Teil: Allgemeine Grundlagen I.Begriff der Umwandlung II.Handelsrechtliche Regelungen A.Formen der Umwandlung B.Umwandlungsfähige Rechtsträger C.Ablauf der Umwandlung 1.Vorbereitungsphase 2.Beschlußphase 3.Vollzugsphase D.Umwandlungskosten III.Steuerrechtliche Regelungen A.Steuerliche Rückwirkung B.Anwendungsbereich C.Grundzüge der Umwandlungsbesteuerung D.Maßgeblichkeitsgrundsatz IV.Motive für die Umwandlung in eine Personengesellschaft A.Steuerliche Überlegungen B.Nicht-steuerliche Überlegungen Zweiter Teil: Steuerliche Relevanzbereiche I.Ertragsteuerliche Auswirkungen A. Wertansätze bei der übertragenden Kapitalgesellschaft 1.Übertragungsgewinn 2.Verlustberücksichtigung 3.Behandlung des verwendbaren Eigenkapitals B.Wertansätze bei der übernehmenden Personengesellschaft 1.Grundsatz der Wertverknüpfung 2.Rechtsstellung der Personengesellschaft 3.Gewinn- und Verlustauswirkungen a)Übernahmegewinn oder -verlust b)Übernahmefolgewinn C.Ermittlung der steuerlichen Folgen bei denGesellschaftern 1.Allgemeines Grundschema 2.Anteile im Betriebsvermögen der Personengesellschaft 3.Sonderfälle a)Anteile im Betriebsvermögen eines Gesellschafters b)Anteile im Privatvermögen eines Gesellschafters aa)Wesentliche Anteile bb)Nicht-wesentliche Anteile c)Einbringungsgeborene Anteile 4.Negative Teilbeträge des verwendbaren Eigenkapitals bei Ermittlung der anzurechnenden Körperschaftsteuer 5.Besondere Regelungen im Zusammenhang mit dem Übernahmegewinn II.Sonstige steuerliche Auswirkungen A.Umsatzsteuer B.Grunderwerbsteuer Dritter Teil: Analyse der Vorteilhaftigkeit I.Ausgangsüberlegungen A.Umwandlung als Investitionsentscheidung B.Instrumente der Vorteilhaftigkeitsanalyse 1.Vollständiger Finanzplan 2.Kombinatorische Partialmodelle C.Prämissenfestlegung 1.Grundlegende Annahmen der

Best Sellers - Books :

- [Stop Overthinking: 23 Techniques To Relieve Stress, Stop Negative Spirals, Declutter Your Mind, And Focus On The Present \(the](#)
- [Lord Of The Flies By William Golding](#)
- [Ugly Love: A Novel By Colleen Hoover](#)
- [A Court Of Wings And Ruin \(a Court Of Thorns And Roses, 3\)](#)
- [To Kill A Mockingbird](#)
- [The Going To Bed Book](#)
- [My First Learn-to-write Workbook: Practice For Kids With Pen Control, Line Tracing, Letters, And More! By Crystal Radke](#)
- [How To Win Friends & Influence People \(dale Carnegie Books\) By Dale Carnegie](#)
- [The Inmate: A Gripping Psychological Thriller By Freida Mcfadden](#)
- [Love You Forever](#)

Vorteilhaftigkeitsanalyse 2.Zusätzliche Annahmen bei Beendigung der Gesellschaften a)Betriebsaufgabe der Personengesellschaft b)Liquidation der Kapitalgesellschaft II.Vorteilhaftigkeitsanalyse A.Ausgangssachverhalt B.Fortführung der Kapitalgesellschaft C.Umwandlung in die Personengesellschaft 1.Ansatz zu Buchwerten 2.Ansatz zu Zwischenwerten 3.Ansatz zu [...]

Deutsches Bücherverzeichnis Kluwer Law International B.V.

Vorwort Wer ein neues Buch schreibt, der muss sich fragen lassen, warum er meint, den vielen bereits vorhandenen noch ein weiteres hinzufügen zu wollen. Gerade im Bereich der Besteuerung gibt es eine kaum noch zu überschauende Menge an Literatur. Wenn wir uns dennoch entschlossen haben, diesem „Berg“ ein weiteres Werk hinzuzufügen, dann liegt dies in der Überzeugung begründet, dass die gestiegenen Anforderungen an die Hochschulaus und Weiterbildung in der Praxis methodisch und didaktisch neue Wege erfordern. Unser Ziel ist es, eine komprimierte Einführung in die Regelungen der Besteuerung zu geben, die für die Analyse und Beurteilung des Einflusses der Besteuerung aufbetrieb liche Entscheidungen erforderlich sind. Daraus folgt eine Ausrichtung, die sich an den Erfordernissen der betrieblichen Praxis orientiert. Dabei haben wir uns bemüht, die Schwerpunkte nach Maßgabe der Bedeutung des zu behandelnden Stoffs für die Be triebswirtschaftliche Steuerlehre zu setzen. Das vorliegende Buch soll damit die Grundlagen für ein Studium des Fachs BetriebswirtschaftlicheSteuerlehreschaffen. Es richtet sich an Studenten von Universitäten und Fachhochschulen sowie an alle, die an Fragen der Besteuerung aus dem Blickwinkel der Unternehmen und der hinterihnen stehenden Gesellschafter interessiert sind.

Vom Einzelunternehmen in die GmbH diplom.de

Inhaltsangabe:Zusammenfassung: Diese Diplomarbeit soll einen Überblick über das viel diskutierte Thema „Scheinselbständigkeit“ geben. Sie soll als einfacher und klarer Leitfaden durch dieses unübersichtliche Themengebiet führen. Es ist deshalb so unübersichtlich, da hier drei verschiedene Rechtsgebiete, das Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht zusammentreffen. In dieser Arbeit wird das Rechtsgebiet Arbeitsrecht bewusst nicht behandelt. Zum einen sollten nur die jüngsten Entwicklungen zum Thema „Scheinselbständigkeit“ behandelt werden, diese sind ausschließlich im Sozialversicherungsrecht vorzufinden, zum anderen werden im Arbeitsrecht lediglich Einzelstreitfälle durch Arbeitsgerichtsurteile entschieden, die nur sehr eingeschränkt oder überhaupt nicht auf die beiden anderen Rechtsgebiete angewendet werden können. Obwohl in jüngster Zeit auch im Steuerrecht keine Änderungen erfolgt sind, wird es trotzdem behandelt, um die teilweise unterschiedlichen Abgrenzungskriterien bzgl. der selbständigen und der nichtselbständigen Tätigkeit zum Sozialversicherungsrecht deutlich zu machen. Der Begriff der „selbständigen Tätigkeit“ wird in dieser Arbeit mit den Begriffen „selbständige Arbeit“, „Unternehmer“ und „Freier Mitarbeiter“ synonym verwendet. Das gleiche gilt für den Begriff der „nichtselbständigen Tätigkeit“, der synonym mit den Begriffen „nichtselbständige Arbeit“, „Arbeitnehmer“ und „Beschäftigter“ verwendet wird. Dies geschieht aus Vereinfachungsgründen, da die o. g. Begriffe aus verschiedenen Rechtsgebieten stammen und dort entsprechend je nach Intention des Gesetzgebers unterschiedlich definiert sind. Wird von „Auftraggebern“ und „Auftragnehmern“ gesprochen, bedeutet dies, dass beide selbständig tätig sind. Für Personen, deren Tätigkeit noch nicht als selbständig oder nichtselbständig eingestuft worden ist, wird das neutrale Wort „Erwerbsperson“ verwendet. Bei der Bearbeitung des Themas steht nicht eine rein theoretische Abhandlung, sondern vielmehr die praktische Anwendbarkeit im Vordergrund, die durch Checklisten zum Ankreuzen und klaren Strategien zur Vermeidung der Einstufung als Scheinselbständiger untermauert wird. Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis: VORWORTI ABKÜRZUNGSVERZEICHNISIII 1.Einleitung1 2.Rechtslage bis 31.12.19982 2.1Sozialversicherungsrecht2 2.2Steuerrecht2 3.Scheinselbständigkeit im Sozialversicherungsrecht3 3.1Die Neufassung des § 7 (1) SGB IV3 3.1.1Beschäftigung3 3.1.2Rechtsform des [...]

Jahresbericht Diplomica Verlag

Nadine Koch legt ihrer Untersuchung den Vorschlag zugrunde, die Unternehmensbesteuerung am Konzept einer Destination-Based Cash Flow Tax (DBCFT) mit Spezifikation eines Grenzsteuerausgleichs auszurichten und analysiert die Auswirkungen bei einer unilateralen Implementierung in einem Drittland. Als Ergebnis kann die Autorin für global agierende Unternehmen Wettbewerbsverzerrungen durch Doppel- und Nichtbesteuerungen feststellen. Die Analyse der DBCFT umfasst eine steuersystematische Einordnung der Modellkomponenten sowie die ökonomischen und steuerlichen Auswirkungen eines Grenzsteuerausgleichs. Zusätzlich erfolgt eine Untersuchung jener steuersystematischen Einordnung der DBCFT auf ihre Kompatibilität mit den derzeitigen Rechtsrahmen im globalen, zwischenstaatlichen und europäischen Kontext. Aus den Untersuchungsergebnissen werden Handlungsempfehlungen für deutsche Unternehmen abgeleitet.

Einkommensteuer I diplom.de